Lösungen

Klett Stundenblätter → S. 15

Kopiervorlage 5

1

Szene	Haundlungsorte/ auftretende Figuren	Faust und Mephisto	Faust und Gretchen
Zueignung		Ein lyrisches Ich (ein alternder Dichter) macht sich Mut zur Wiederaufnahme des Lebenswerkes. *Die „Zueignung" ist der historische Zugang zum Drama.*	
Vorspiel auf dem Theater	Ort: Theaterbühne Direktor Dichter Lustige Person	– Ein Theaterdirektor, ein -dichter und ein Schauspieler diskutieren das Wesen der Dichtung und deren Stellung in der Gesellschaft. – Direktor: wirtschaftliche Aspekte, volles Hause, will sich dem Publikumsgeschmack anpassen – Dichter: will etwas von Bestand schaffen: ein Stück, das gefällt – „lustige Person" (= Schauspieler): will selbst gefallen (Eitelkeit) – Direktor formuliert in den Versen 239–242, dass das Stück im Himmel beginnen soll und über die Erde in die Hölle führe, um gesamte Schöpfung darzustellen. *Das „Vorspiel auf dem Theater" ist der ästhetische Zugang zum Drama.*	
Prolog	Ort: Himmel Erzengel Mephisto Der Herr	– Im Gespräch zwischen dem Herrn und Mephisto wird der Wissenschaftler Dr. Faust eingeführt, der als Repräsentant für die Menschheit gelten kann. – Der Teufel bietet dem Herrn eine Wette an, doch dieser übergeht den Vorschlag, lässt Mephisto aber gewähren: Er könne Faust in Versuchung führen, dieser werde letztlich aber nicht vom Wege abzubringen sein. *Der „Prolog im Himmel" ist der metaphysische Zugang zum Drama.*	
Nacht	Ort: Studierzimmer Faust Erdgeist Wagner Chor der Engel Chor der Weiber Chor der Jünger	**Gelehrtentragödie** – Der Gelehrte Faust wird vorgestellt, der alle Fakultäten studiert, promoviert und alles Wissen erworben hat. – Er ist unzufrieden darüber, dass er nicht alle Fragen beantworten kann, die er sich stellt → bereit, Magie einzusetzen. – Drei Entgrenzungsversuche zum Erreichen der absoluten Erkenntnis: Zeichen des Makrokosmos (aber: Buchwissen), Beschwörung des Erdgeistes (aber: Ablehnung wegen Unverständnisses), Selbstmord durch Giftphiole (aber: Osterglocken). – Sein Famulus Wagner bildet das Gegenbild zu Faust: konventioneller Wissenschaftler, der sich mit rationalem Begreifen zufrieden gibt.	
Vor dem Tor	Ort: Auf dem Dorf Faust Wagner Volk	– Fausts und Wagners Osterspaziergang durch die freie Natur hat eine beruhigende Wirkung auf Faust. – Das Volk huldigt Faust für seine Verdienste bei der letzten Pestepidemie. – Wagner bewundert ihn. – Faust gesteht Wagner, dass „zwei Seelen" in seiner Brust wohnen (körperlicher Genuss und geistiges Streben). – Unterschiedliche Deutung des schwarzen Pudels.	
Studierzimmer I	Ort: Studierzimmer Faust Mephisto Geister	**Des Pudels Kern** – Faust macht sich an eine Bibelübersetzung – Beschwörung des Pudels: Mephisto erscheint und stellt sich vor. – Mephisto schlägt Fausts Paktangebot aus, da dieser sich überlegen fühlt.	

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2013 | www.klett.de | ISBN 978-3-12-352485-1
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

NAME:
DATUM / KURS:

Studierzimmer II	Ort: Studierzimmer Faust Mephisto Schüler Geister	**Die Wette** – Faust ist erneut niedergeschlagen, er verflucht das gesamte Dasein. – Mephisto erscheint wieder und bietet Faust Pakt an. – Wette darum, ob Mephisto Faust zum Müßiggang verführen könne. – Schülerszene (V. 1868–2050)	
Auerbachs Keller	Ort: Auerbachs Keller in Leipzig Faust Mephisto Studenten	– Mephisto will Faust im Kreise der zechenden Studenten durch Genuss zum Verweilen bringen. – Versuch scheitert trotz Mephistos Zauberkunststückchen.	
Hexenküche	Ort: Hexenküche Faust Mephisto Hexe Kreaturen	– Verjüngung Fausts vom alten Wissenschaftler in einen jugendlichen Liebhaber, um ihn mit körperlicher Leidenschaft verführen zu können.	– Spiegelbild der schönen Helena setzt Gretchenhandlung in Gang.
Straße I	Ort: Straße Faust Margarete Mephisto	**Gretchentragödie** – Mephisto hat keine Gewalt über das fromme Gretchen, – gibt sich als moralische Instanz (Hinhaltetaktik).	– Margarete lehnt Fausts Angebot ab, sie nach Hause zu begleiten. – Ungeduldig und mit sexuell erhitzter Sprache fordert Faust Mephisto auf, ihm das Mädchen zu verschaffen.
Abend	Ort: Gretchens Zimmer Margarete Faust Mephisto	– Faust ist hingerissen von Margarete (Liebes- und Heiligenmetaphorik), – verlangt Geschenk von Mephisto.	– Margarete hat Interesse an Faust. – Sie spürt instinktiv Anwesenheit des Bösen. – Lied vom „König in Thule“ offenbart Margaretes Liebesverständnis. – Sie ist entzückt über den gefundenen Schmuck, will das Geschmeide aber der Mutter aushändigen.
Spaziergang	Ort: Straße Faust Mephisto	– Mephisto berichtet, dass Mutter den Schmuck zum Pfarrer gebracht hat. – Faust befiehlt Mephisto erneut, ihm Gretchen zu verschaffen. – Er fordert neuen Schmuck.	
Der Nachbarin Haus	Ort: Haus der Nachbarin Marthe Schwerdtlein Marthe Margarete Mephisto		– Nachbarin Marthe zeigt Verständnis für Gretchen nach neuerlichem Schmuckfund und gibt Gretchen Verhaltensratschläge. – Mephisto arrangiert Treffen zwischen Margarete und Faust.
Straße II	Ort: Straße Faust Mephisto	– Auf Wunsch Mephistos soll Faust gegenüber Marthe ein falsches Zeugnis ablegen und den Tod ihres Mannes bestätigen. – Faust willigt ein, weil das der einzige Weg scheint, Gretchen zu besitzen.	
Garten	Ort: Garten Faust Margarete Marthe Mephisto		*Doppelszene* – Zwei kontrastierende Liebespaare treten auf (Marthes berechnende vs. Margaretes echte Liebe). – Faust erhält bei ersten Treffen Einblick in Margaretes kleines, alltägliches Leben. – Er gesteht ihr seine Liebe.

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2013 | www.klett.de | ISBN 978-3-12-352485-1
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

NAME:

DATUM / KURS:

Ein Garten-häuschen	Ort: Gartenhäuschen Margarete Faust Mephisto	– Mephisto stört das Beisammensein. – Er drängt zum Aufbruch, um Fausts Lust weiter zu steigern.	– Erster Kuss und Margaretes Liebes-geständnis. – Margarete ist sich ihrer Gefühle sicher.
Wald und Höhle	Ort: Wald und Höhle Faust Mephisto	– Faust zieht eine Zwischenbilanz in der freien Natur. – Mephisto erscheint, zerstreut Fausts Bedenken und stachelt ihn zur Trieb-befriedigung an. – Mephisto agiert hier als Alter Ego Fausts.	– Faust erkennt, dass die Liebe zu Mädchen seinen Wissensdurst nicht stillt, will aber seiner Begierde nachgeben. – Er sieht Margarete als Opfer des Teufels, erkennt keine eigene Schuld.
Gretchens Stube	Ort: Gretchens Stube Gretchen		– Gretchens(!) Lied „Mein Ruh' ist hin" offen-bart ihre innere Unruhe. – sie ist entschlos-sen, sich Faust hinzugeben, obwohl sie um die Risiken weiß.
Marthens Garten	Ort: Marthens Garten Margarete Faust Mephisto		– Margarete befragt Faust nach seinem Verhältnis zur Religion. – Faust weicht aus, deutlich wird Fausts und Margaretes unterschiedliches Religions-verständnis, hier konventionelle Dogmatik, dort Pantheismus. – Mephisto erscheint, woraufhin Gretchen geht, weil sie sich in seiner Gesellschaft unbehaglich fühlt.
Am Brunnen	Ort: Am Brunnen Gretchen Lieschen		– Die Mädchen am Brunnen erzählen von der Verfehlung Bärbelchens und ihrer gesell-schaftlichen Ächtung. – Gretchen erkennt ihr eigenes Schicksal in der Geschichte. – Sie bereut aber ihr Verhalten nicht.
Zwinger	Ort: Zwinger (enge Gasse) Gretchen		– Gretchen betet zur Mutter Gottes, weil sie sich Hilfe in ihrer ausweglosen Lage ver-spricht („Ach neige, du Schmerzenreiche").
Nacht	Ort: Straße vor Gretchens Haus Valentin Faust Mephisto Gretchen Marthe Volk	– Faust wird schuldig am Tod von Gretchens Mutter und Valentins durch Mephistos Zutun.	– Gretchens Bruder Valentin ist zurück nach Hause gekommen, weil ihm Gerüchte über Gretchen zu Ohren gekommen sind. – Faust tötet ihn im Duell mit Hilfe Mephis-tos. – Vor seinem Tod verflucht Valentin seine Schwester, die Unehre über die Familie gebracht hat. – Gretchen wird schuldig am Tod der Mutter und des Bruders.
Dom	Ort: Dom Böser Geist Gretchen		– Gretchen findet in der Kirche keinen Trost, sondern wird vom schlechten Gewissen geplagt. – Sie fällt in Ohnmacht (Schwangerschaft).
Walpurgis-nacht	Ort: Hexentanzplatz im Harz Mephisto Faust Hexen	– Wiederholung der Doppelszene in Marthes Garten mit junger Hexe und Faust sowie älterer Hexe und Mephisto	– Faust hat eine Vision von Gretchen als ver-urteilte und schließlich enthauptete junge Frau im Kerker.

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2013 | www.klett.de | ISBN 978-3-12-352485-1
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

NAME:

DATUM / KURS:

Walpurgis-nachts-traum	Ort: Hexentanzplatz im Harz Unterschiedliche Personen	– „Stück im Stück“: Oberon und Titania feiern Goldene Hochzeit als mythologischen Gegenentwurf zur Gretchentragödie.	
Trüber Tag. Feld *Prosa-szene*	Ort: Feld Faust Mephisto	– Faust gibt Mephisto die Schuld an Gretchens Situation. – Er will zu ihr.	– Faust ist verzweifelt ob Gretchens Schicksal.
Nacht. Offen Feld	Ort: Feld Faust Mephisto	– Faust und Mephisto sind auf fliegenden Pferden unterwegs, kommen an einem Hinrichtungsort vorbei.	
Kerker	Ort: Kerker Faust Margarete Mephisto	– Mephisto fordert Faust zu Flucht auf. – Er ist der Auffassung, Margarete sei „gerichtet“.	– Margarete im Wahn erkennt Faust anfangs nicht. – Sie lehnt die Flucht mit Faust ab, weil sie weiß, dass Faust sie nicht wirklich liebt. – Sie nimmt ihr Urteil an, weil sie weiß, dass sie schuldig geworden ist und wird dadurch gerettet. – Fausts stellt sich schließlich seiner Schuld nach vorheriger Verdrängung.

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2013 | www.klett.de | ISBN 978-3-12-352485-1
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

NAME:

DATUM / KURS: